

30. August 2020

Thema: Miteinander unterwegs:

"Gegenseitige Ergänzung in der Vielfalt!"

Redner: Andreas Ruh

Text: 1. Kor. 12,12-27; Röm. 12,4-8; Eph. 4,4-16

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

So.	30.8.	–	Fr.	4.9.	Homecamp in der Lenzchile
Mo.	31.8.	8.30			Gebetstreffen bei Maria Ellenberger
Mi.	2.9.	9.00			Kafi Chnopf
Fr.	4.9.	20.00			Austauschgruppe für Eltern bei Prisca Ruh
Sa.	5.9.	14.00			Ameisli/Jungschi
So.	6.9.	10.00			Gottesdienst: "Miteinander unterwegs" – Geistesgaben!
					Hueti, Müsli, Kids Treff, Preteens und Teens
				19.30	Lenzchilegebet
So.	13.9.				Kein Gottesdienst hier! (Gemeinde Wochenende)

Gemeinde bedeutet gegenseitige Ergänzung in der Vielfalt!

Wie Gemeinde funktioniert? – Das müsst ihr unbedingt wissen!

Ein weiterer Punkt, den ihr erwähnt habt, liebe Geschwister, sind die Fähigkeiten, die uns durch Gottes Geist gegeben werden. Es liegt mir sehr daran, dass ihr in dieser Sache genau Bescheid wisst. 1. Kor. 12,1 (NL)

- **Paulus illustriert unser "Miteinander" anhand unseres Körpers!**
Der menschliche Körper hat viele Glieder und Organe ... So ist es auch bei Christus und seinem Leib (der Gemeinde). 1. Korinther 12,12; auch Röm. 12,4-8 und Eph. 4,4-16
- **Zu Jesus zu gehören, bedeutet ein Teil seines Leibes, der (lokalen) Gemeinde zu sein!**
Gott hat uns in seine Gemeinde berufen. Darum sind wir ein Leib. Eph. 4,4 (HfA)
- **Die Gemeinde erfüllt ihren Auftrag im "Miteinander" und im "Füreinander".**
So wie euer Körper viele Teile und jeder Körperteil seine besondere Funktion hat, so verhält es sich auch mit "der Gemeinde". Wir sind alle Teile seines einen Leibes, und jeder von uns hat eine andere Aufgabe zu erfüllen. Röm. 12,4-5 (NL)
 - **Gemeinde funktioniert in der Ergänzung! – Ohne deine Ergänzung fehlt etwas!**
- **Deine Gaben (was Gott dir anvertraut hat) ist nicht für dich!**
Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde! 1. Korinther 12,7 (NGU)
 - **Geistesgaben sind kein Hobby, keine Auszeichnung, sondern Aufgabe!**
- **Deine Gaben (was Gott dir anvertraut hat) bestimmt der Heilige Geist.**
Indem der Geist diese Gaben zuteilt und allein entscheidet, welche Gabe jeder Einzelne erhält. 1. Korinther 12,11 (NL)
 - **Jeder ist begabt und berufen! – Aufgaben in der Gemeinde sind kein Wunschkonzert!**
- **Unsere Begabungen sind unterschiedlich in der Art, Qualität und unserer Stellung!**
Jedem Einzelnen von uns hat Christus einen Anteil an den Gaben gegeben, die er in seiner Gnade schenkt; jedem hat er seine Gnade in einem bestimmten Mass zugeteilt. Eph. 4,7

- Geistesgaben können ausgeprägter sein, sie können/sollen wachsen!
- Gaben und Aufgaben sind oft auch für eine bestimmte Zeit gegeben!
- **Als Gemeinde dürfen/sollen wir uns nach Gaben ausstrecken.**
Setz die Gabe ein, die Gott dir schenkte. Er hat dich ja durch eine Prophetie für diese Aufgabe bestimmt, und die Leiter der Gemeinde haben dir die Hände aufgelegt und dich gesegnet. 1. Timotheus 4,14
- Geistesgaben sind nicht Privatsache!

Unser "Miteinander" ist ein Wunder und eine ständige Herausforderung!

- Unsere Unterschiedlichkeit führt unweigerlich zum Vergleichen! Vergleichen geschieht automatisch, **ich bin aber verantwortlich für meine Reaktion!**

Wie sehe ich meine Rolle, meinen Auftrag in der Gemeinde?

Und wenn das Ohr erklären würde: "Ich bin kein Teil des Körpers, weil ich nur ein Ohr und kein Auge bin", sollte es deswegen etwa nicht mehr zum Körper gehören? 1. Kor. 12,16 (NL)

- **Ich bin nicht wichtig, mich braucht es nicht!** – Andere sind viel wichtiger!
- **Wenn du dich rausnimmst, dann fehlt etwas!**
Wenn der ganze Körper nur aus Augen bestünde, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur aus Ohren bestünde, wo bliebe der Geruchssinn? 1. Kor. 12,17 (NGÜ)
- **Jeder von uns braucht Ergänzung!** – Dies bewirkt, dass wir **abhängig bleiben!**
Das Auge kann nicht einfach zur Hand sagen: "Ich brauche dich nicht!" 1. Kor. 12,21-22
- **Die verkehrte Welt des Reiches Gottes!** – Einander (dem Schwachen) **dienen!**
... "Ich brauche dich nicht!" Nein, gerade die Teile des Körpers, die schwächer zu sein scheinen, sind besonders wichtig. 1. Kor. 12,21-22 (NGÜ)
Gott hat den Körper so gefügt, dass den benachteiligten Gliedern besondere Ehre zukommt. Auf diese Weise kommt keine Spaltung im Leib zustande, sondern alle Glieder sorgen in gleicher Weise füreinander. 1. Kor. 12,24-25 (NL)
- Wenn was ich in der Gemeinde mache, mir dienen muss, **werde ich frustriert werden!**
- **Die Gemeinde, ein Ort der Annahme, des Schutzes!**
Gerade den Teilen, die wir für weniger ehrenwert halten, schenken wir besonders viel Aufmerksamkeit. Gerade bei den Teilen, die Anstoss erregen könnten, achten wir besonders darauf, dass sie sorgfältig bedeckt sind. 1. Kor. 12,23 (NGÜ)
- **Füreinander da sein, mitleiden, mitfreuen!** – Letzte Predigt: **"Sich für jemanden freuen!"**
Leidet ein Teil des Körpers, so leiden alle anderen mit, und wird ein Teil geehrt, freuen sich auch alle anderen. 1. Kor. 12,26 (NGÜ)

Fragen für die Kleingruppen:

- Gruppen mit neuen Teilnehmern machen eine Kennenlernrunde.
- Austausch über das persönliche Erleben in diesem Sommer.
- Gemeinde als Körper und die Geistesgaben als Ausrüstung für jeden Gläubigen verstehen, um damit als nötige Ergänzung der Gemeinde dienen zu können!
 1. Was hat diese Predigt bei dir ausgelöst?
 2. Wie erlebst du dieses Miteinander, diese Ergänzung (als Körper) in der Gemeinde?
 3. Wo siehst du deine spezielle Begabung, dein Platz?
 4. Was hilft dir beim Vergleichen mit jenen, die begabter, oder wichtiger scheinen?
 5. Einander dienen, füreinander da sein! Wie kann das uns als Lenzchile gelingen?